

Style Sheet *Asiatische Studien* - *Études Asiatiques*

Stand: Januar 2014

1 Manuskriptabgabe

Bitte bereiten Sie Ihren Beitrag so vor, dass er für die Herausgeber der Zeitschrift sowie für die Mitarbeiter im Verlag einfach zu handhaben ist:

- Der Beitrag ist zwingend in elektronischer Form einzureichen. Benutzen Sie gängige Textverarbeitungsprogramme (MS Word für Windows oder Mac; Open Office).
- Am Beginn Ihres Beitrags fügen Sie bitte ein Abstract in englischer Sprache ein (900 bis 1500 Zeichen).
- Geben Sie fünf Stichworte zu Ihrem Beitrag an.
- Bitte fügen Sie nach dem Abstract Ihren Namen, ggf. Universität und Institut und Ihre E-Mail-Adresse ein.

2 Formatierungshinweise

- Bitte reduzieren Sie die Formatierungen im Manuskript auf das Nötigste. Alle Details des Satzes werden durch den Verlag ausgeführt. Strukturieren Sie Ihren Text auf keinen Fall mit Leerzeichen, zusätzlichen Absatzmarken oder mit Tabulatoren.
- Bitte verzichten Sie auf manuelle bzw. automatische Silbentrennung.

2.1 Schriftart und Sonderzeichen

- Benutzen Sie eine gut lesbare Schriftart und -grösse, idealerweise Times New Roman, 11 Punkt.
- Sollten Sie Sonderzeichen, insbesondere fremdsprachliche Schriftzeichen verwenden, nutzen Sie bitte eine Unicode-Schrift. Damit die richtige Umsetzung der Sonderzeichen gewährleistet werden kann, bitten wir Sie, eine PDF-Datei Ihres Textes als Referenzdokument mitzuliefern.

2.2 Überschriften

- Markieren Sie Überschriften und Zwischenüberschriften einheitlich und eindeutig. Bitte verwenden Sie hierfür die gleiche Schrifttype wie im Haupttext in fett.

2.3 Hervorhebungen

- Bitte nutzen Sie kursive Schrift zur Hervorhebung selbstständiger Buchtitel, Zeitschriften und Zeitungen. Verwenden Sie Kursiva ebenfalls zur Markierung von fremdsprachlichen Begriffen, von einzelnen Textteilen, sowie zur Betonung.
- Bitte vermeiden Sie andere Formen der typographischen Betonung wie Unterstreichungen und fetten Text (ausser in Titeln, s.o. 2.2).

2.4 Fussnoten

- Bitte verwenden Sie ausschliesslich Fussnoten (keine Endnoten). Benutzen Sie hierfür die Fussnotenverwaltung Ihres Textverarbeitungsprogramms.
- Fussnoten beginnen mit einem Grossbuchstaben.
Fussnoten schliessen mit einem Punkt.
- Die Fussnotennummer steht nach dem abschliessenden Punkt, wenn diese sich auf die ganze Aussage bezieht.¹
- Bezieht sich die Fussnote auf einen Teil eines Satzes,² steht sie nach dem Komma oder vor dem abschliessenden Punkt.
- Bezieht sich die Fussnote³ nur auf ein Wort, steht sie unmittelbar nach dem Wort.

2.5 Zitate

- Kurze Zitate werden durch An- und Abführungszeichen gekennzeichnet. Zitate innerhalb von Zitaten werden durch einfache Anführungszeichen markiert.
- Zitate von mehr als fünf Zeilen Länge sind durch Abstand und Einzug kenntlich zu machen. Anführungsstriche werden nicht gesetzt. Um das Zitat einzurücken, verwenden Sie die Tabulator-Taste auf Ihrer Tastatur.
- Auslassungen innerhalb von Zitaten sind durch drei Auslassungspunkte in eckigen Klammern zu kennzeichnen: „[...]“.

2.6 Anführungsstriche

- Bitte verwenden Sie ausschliesslich typographische Anführungszeichen, also sich öffnende Anführungszeichen unten, schliessende Abführungszeichen oben (dies lässt sich in Word einstellen); bei einem deutschen Text: „X“/ ‚X‘; bei einem englischen Text: “X”/ ‘X’, bei einem französischen Text: « x » / < x >. Niemals zu verwenden sind "X" oder 'X'.
- Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Sprache in Word hinterlegt ist (Reiter Überprüfen - Dokumentprüfung - Sprache festlegen). Die korrekten An- und Abführungen werden bei Eingabe von Word automatisch in der richtigen Version eingefügt.

2.7 Binde- und Gedankenstriche

- Bitte unterscheiden Sie zwischen Bindestrich „-“ und Gedankenstrich „-“: Letzteren

¹ Vgl. Duden, Die deutsche Rechtschreibung, „Richtlinien für den Schriftsatz“.

² Satzteile sind in der Regel mit einem Interpunktionszeichen (meist mit einem Komma) abgeschlossen

³ Zum Begriff s. Grosser Brockhaus.

finden Sie in Word in der Sonderzeichentabelle. Oder Sie nehmen diesen – und fügen das Zeichen per Copy & Paste in Ihren Text ein.

- Um syntaktische Einschübe mit Strichen abzuheben – wie in diesem Beispiel – verwenden Sie bitte den Gedankenstrich mit Leerzeichen davor und danach.
- Um Seitenzahlen oder Zeiträume anzugeben, verwenden Sie den langen Strich ohne Leerzeichen, z.B. 1971–1988 oder S. 371–373.

3 Hinweise für Tabellen und Abbildungen

Wenn Ihr Beitrag Abbildungen enthält, beachten Sie bitte folgendes:

- Liefern Sie die Abbildungen als separate Dateien, binden Sie Abbildungen nicht direkt in das Textdokument ein;
- Markieren Sie die Stelle in Ihrem Manuskript, an der das Bild eingefügt werden soll, unter Angabe des genauen Dateinamens und der Bildunterschrift;
- Die Auflösung sollte mindestens 400 dpi betragen, nur dann sind Abbildungen optimal für den Druck geeignet;
- Als Formate eignen sich: JPG oder TIFF;
- Übersenden Sie uns bitte ausschliesslich Bilder, für die das Copyright bei Ihnen liegt, welche Copyright-frei benutzt werden können, oder für die Sie die Rechte geklärt oder erworben haben. AutorInnen sind verpflichtet, alle Nutzungsrechte für bereits veröffentlichte Teile ihrer Beiträge, inkl. Abbildungen und Tabellen, vor Abgabe des Manuskripts einzuholen.

4 Bibliographische Angaben

4.1 Literaturverweise innerhalb der Fussnoten

Im Haupttext werden Literaturverweise in den Fussnoten durch den Nachnamen des Autors oder Herausgebers, das Jahr der Publikation und die Seitenzahl in den Fussnoten eingefügt:

- Verweise im Lauftext sind zu vermeiden. Verweise sind in die Fussnoten zu integrieren.
- ein Autor: „Bouissac 1985“; zwei Autoren: „Smith/Jones 1995“; mehr als zwei Autoren: „Ameka et al. 2006“.
- mehrere Texte eines Autors: wenn es mehrere Publikationen eines Autors aus einem Jahr gibt, differenzieren Sie bitte durch Kleinbuchstaben („Bouissac 1987a, 1987b, 1994“)
- Werke verschiedener Autoren: „Bouissac 1985; Deakin 1993“.
- Zitat eines gesamten Kapitels: „Auer 2007: Kap. 3“.
- Nachdrucke: „Dickens 1987 [1854]: 73“.
- längere Passagen: „Hockett 1964: 140–145“. Schreiben Sie Zahlen immer komplett aus (nicht „140–5“).

- Geben Sie immer alle Seitenzahlen an, vermeiden Sie die Benutzung von „f.“ und „ff.“.
- Bitte geben Sie immer den gesamten Verweis an, benutzen Sie nicht „ebd.“, „op. cit.“ etc. (Beispiele: „Davis 1983: 15, 33.“ oder „Robin/Gorea 2002: 508–509.“)

4.2 Literaturverzeichnis

Am Ende eines jeden Beitrags erscheint ein Literaturverzeichnis aller zitierten Titel in alphabetischer Reihenfolge.

- Wenn mehrere Werke eines Autors erwähnt werden, sortieren Sie aufsteigend nach Erscheinungsdatum (also 1900 vor 2000). Wenn mehrere Werke eines Autors im gleichen Jahr erschienen sind, ordnen Sie alphabetisch und fügen Sie Buchstaben zu den Jahreszahlen (1980a, 1980b). Verwenden Sie diese auch im Fliesstext.
- Bitte folgen Sie bei der Grossbuchstabensetzung in englischen Titeln dem Original.
- Die Verlagsangabe in den verzeichneten Titeln ist fakultativ. Richten Sie sich bitte nach dem Usus in Ihrer Disziplin, aber seien Sie in Ihrem Beitrag einheitlich und konsistent.

4.2.1 Bücher

4.2.1.1 Einzelautor

Nachname, Vorname (Jahr der Veröffentlichung): *Titel*. Publikationsort: Verlag.

Davis, Angela Y. (1983): *Women, Race & Class*. New York: Vintage Books.

oder:

Nachname, Vorname (Jahr der Veröffentlichung): *Titel*. Publikationsort.

Davis, Angela Y. (1983): *Women, Race & Class*. New York.

4.2.1.2 Mehrere Autoren

Nachname, Vorname / Nachname, Vorname (Jahr): *Titel*. Ort: Verlag.

Hauser, Françoise / Häring, Volker (2010): *China: Erkundungen im Reich der Mitte*. Berlin: Trescher Verlag.

4.2.1.3 Mehr als drei Autoren

Nachname, Vorname et. al. (Jahr): *Titel*. Ort: Verlag.

Kamata Hisako 鎌田久子 et al. (1990): *Nihonjin no ko'umi / kosodate* 日本人の子産み・子育て.
Tōkyō 東京: Keisō shobo 勁草書房.

4.2.1.4 Sammelbände

Nachname, Vorname (Hrsg.) (Jahr): *Titel*. Ort: Verlag.

Haenisch, Erich (Hrsg.) (1955): *Eine Urga-Handschrift des mongolischen Geschichtswerks von Secen Sagan (alias Sanang Secen)*. Berlin: Akademie-Verlag.

4.2.1.5 Übersetzte Werke

Name, Vorname (Jahr): *Titel*. Übers. von Vorname Nachname. Ort: Verlag.

Carnap, Rudolf (1937): *The Logical Syntax of Language*. Übers. von Amethe Smeaton. London: Kegan Paul, Trench Trubner and Co.

oder:

Titel. (Jahr) Übers. von Vorname Nachname. Ort: Verlag.

Mong Dsi (Mong Ko) (1921). Übers. von Richard Wilhelm. Jena: Eugen Diederichs.

4.2.1.6 Angabe von Reihentiteln

Nachname, Vorname (Jahr): *Titel*. (Reihe). Ort: Verlag.

Solomon, Bernard S. (2013): *On the School of Names in Ancient China*. (Monumenta Serica Monograph Series 64). Sankt Augustin: Steyler Verlag.

4.2.1.7 Sonderausgaben von Zeitschriften

Nachname, Vorname (Jahr): *Titel*. Sonderausgabe von *Zeitschriftentitel*
Zeitschriftenjahrgang. Heftnummer.

van Els, Paul / Sabattini, Elisa (eds.) (2012): *Political Rhetoric in Early China*. Special issue of *Extrême-Orient, Extrême-Occident* 34.

4.2.2 Beiträge in Sammelbänden

Nachname, Vorname (Jahr der Veröffentlichung): „Beitragstitel“. In: *Titel des Sammelbands*. Hrsg. von Herausgeber. Publikationsort: Verlag, Seitenzahlen.

Robertson, Jennifer (1996): „„Internationalisierung‘ als Nostalgie im heutigen Japan“. In: *Überwindung der Moderne? Japan am Ende des 20. Jahrhunderts*. Hrsg. von Irmela Hijjya-Kirschner. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 172–193.

4.2.2.1 Sammelband mit mehreren Herausgebern

Nachname, Vorname (Jahr der Veröffentlichung): „Beitragstitel“. In: *Titel des Sammelbands*. Hrsg. von Vorname Nachname und Vorname Nachname. Publikationsort: Verlag, Seitenzahlen.

Tirsoh-Rothschild, Hava (1997): „Jewish philosophy on the eve of modernity“. In: *History of Jewish Philosophy (499–573)*. Hrsg. von Daniel H. Frank und Oliver Leaman. London/New York: Routledge, 333–444.

4.2.3 Zeitschriftenbeitrag

Nachname, Vorname (Jahr der Veröffentlichung): „Beitragstitel“. *Zeitschrift*
Zeitschriftenjahrgang. Heftnummer: Seitenzahlen.

Olson, Lawrence (1981): "Takeuchi Yoshimi and the Vision of a Protest Society in Japan". *Journal of Japanese Studies* 7.2: 319–348.

4.2.4 Onlinequellen

Bitte geben Sie so viele Informationen wie möglich an. Bitte fügen Sie die URL als Link in Ihr Textdokument ein (z.B. durch Copy & Paste) oder markieren Sie diesen durch eine Unterstreichung. Geben Sie das Datum des letzten Zugriffs an.

Nachname, Vorname / Name der herausgebenden Institution (Jahr): *Titel*. URL (Datum des letzten Zugriffs).

UNICEF (2009): *UNICEF: Info by Country: Thailand: Statistics*.
http://www.unicef.org/infobycountry/Thailand_statistics.html (21.4.2009).

4.2.5 Verwendung nichtlateinischer Schriften:

Benutzen Sie in Ihrem Fach gebräuchliche Transkriptionssysteme. Originalschriften sollen nur Verwendung finden, wenn sie mehr Information enthalten als Transkriptionen. Bei chinesischen und japanischen Publikationen sind der Name des Autors/der Autorin und der Titel im Original anzugeben. Auch Erscheinungsort und Verlag können im Original angegeben werden. Achten Sie auf Konsistenz.

Die Angaben in Originalschrift folgen der Transkription nach einem Leerschlag. Es werden keine Klammern oder andere graphische Formender Abgrenzung verwendet.

Ma Chengyuan 馬承源 (ed.) (2008): *Shanghai Bowuguan cang Zhanguo Chu zhushu (qi)* 上海博物館藏戰國楚竹書 (七). Shanghai: Shanghai guji chubanshe.

Takeuchi, Yoshio 武内義雄 (1939): *Jukyō no seishin* 儒教の精神. Tōkyō: Iwanami shoten.

oder:

Ma Chengyuan 馬承源 (ed.) (2008): *Shanghai Bowuguan Zang Zhanguo Chu Zhushu (Qi)* 上海博物館藏戰國楚竹書 (七). Shanghai 上海: Shanghai Guji Chubanshe 上海古籍出版社.

Takeuchi, Yoshio 武内義雄 (1939): *Jukyō no seishin* 儒教の精神. Tōkyō 東京: Iwanami shoten 岩波書店.

4.2.6 Übersetzungen

Fügen Sie Übersetzungen ggf. in runden Klammern an. Die Übersetzung ist nicht kursiv gesetzt. Titel in geläufigen europäischen Wissenschaftssprachen sind nicht zu übersetzen:

Takeuchi, Yoshio 武内義雄 (1939): *Jukyō no seishin* 儒教の精神 (Der Geist des Konfuzianismus). Tōkyō: Iwanami shoten 岩波書店.

Ğa‘far, Şifā’ ‘Abd as-Salām (2000): „al-Alīṭiyā bayna Aflūṭīn wa-Haydiğğir“ (Aletheia zwischen Plotin und Heidegger). *Madārāt falsafīya* 3: 71–92.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an den Herausgeber der *Asiatischen Studien – Etudes Asiatiques*: sag.editor@aoi.uzh.ch